

Newsletter 3/2015

Liebe **sbam**-Mitglieder, liebe Newsletter-Abonnentinnen und Abonnenten

Gern bedienen wir Sie mit dem Newsletter 3/2015.

1. Höhere Fachprüfung
2. Aufruf zur Mitarbeit im Vorstand und Weiteres
3. 45. SVA-Kongress in Davos 2015
4. Veränderungen am Institut Atem, Bewegung und Therapie Yvonne Zehnder
5. Das Ateminstitut Schweiz in Bern bietet die Ausbildung ab Februar 2016 in Blockform an
6. "Mein Weg zum Atem ... " Simone Schaffner über ihren Weg zur Atemtherapeutin
7. Kurzinfo Weiterbildungs-Kommission
8. Unsere besten Wünsche für Weihnachten und zum neuen Jahr
9. Das **sbam**-Sekretariat bleibt vom 22.12.2015 bis am 6.1.2016 geschlossen

## 1. Höhere Fachprüfung

Wir freuen uns sehr Ihnen mitzuteilen, dass wir am 17. Dezember 2015 darüber informiert wurden, dass es keine Einsprachen gegen die zweite Version der Prüfungsordnung HFP KT gegeben hat. Die Atemtherapie, die in dieser zweiten Prüfungsordnung aufgeführt war, konnte somit durch das SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) rechtsverbindlich anerkannt werden. Auf diese staatliche Anerkennung der Atemtherapie hat der sbam viele Jahre hingearbeitet, und wir sind über diesen positiven Entscheid sehr glücklich. Der Titel „KomplementärTherapeut/in mit eidgenössischem Diplom“ wird durch den erfolgreichen Abschluss der Höheren Fachprüfung (HFP) für KomplementärTherapeutinnen und KomplementärTherapeuten erworben. Die erste Höhere Fachprüfung findet in der Woche vom 9. bis am 13. Mai 2016 statt. Anmeldefrist: 31.1.2016. Über die Zulassung, das Gleichwertigkeitsverfahren und das Branchenzertifikat finden Sie alle Informationen auf der Homepage der OdA KT (<http://www.oda-kt.ch>). Der sbam plant für das Jahr 2016, Vorbereitungskurse für die HFP anzubieten. Wir werden Sie darüber in einem nächsten Newsletter informieren. AtemtherapeutInnen, die die Passerelle OdA KTTC erfolgreich absolviert haben, können ab sofort in einem Administrativverfahren ohne weitere Prüfung das eidgenössische Diplom beantragen. Dieses "Diplom a posteriori" kann allerdings erst ausgestellt werden, wenn eine erste HFP stattgefunden hat.

## **2. Aufruf zur Mitarbeit im Vorstand und Weiteres**

### **Mut für den Vorstand**

Wie bereits im letzten Newsletter erwähnt suchen wir immer noch neue tatkräftige Vorstandsmitglieder. Erfreulicherweise haben wir unterdessen eine Zusage von Susanna Schmid erhalten, so sind wir voraussichtlich mit den verbleibenden zwei Mitgliedern, Sandra Wolf-Rohner und Silvia Wild, zu dritt im Vorstand. In diesem kleinen Grüppchen könnten wir nur die Alltagsgeschäfte erledigen. Das wäre schade, denn die beiden Co-Präsidentinnen Andrea Rothenberger und Kathrin Ambühl haben über ihre vierjährige Amtszeit mit dem Vorstandsteam einen guten Boden geschaffen, um neue Ideen umzusetzen. So hätten wir Kapazitäten und Lust, unsere Kräfte auch für neue Projekte einzusetzen. Doch um wirklich Neues anzupacken, braucht es mindestens 4-5 Teilnehmende. So bitte ich euch nochmals Gedanken darüber zu machen, um selber mitzumachen, oder uns Kolleginnen zu melden, die sich für die Vorstandsarbeit eignen. Für weitere Auskünfte stehen wir euch gerne zur Verfügung. Ihr könnt euch bei uns Vorstandsmitgliedern oder im Sekretariat melden.

**Vernetzung der Regionalgruppen - schnuppern** Von einzelnen Regionalgruppen wurde der Wunsch geäußert, in anderen Gruppen zu Schnuppern. Diese Möglichkeit besteht am 16. Januar bei der Regionalgruppe Ostschweiz in St. Gallen. Gemütliches Ankommen ab 08.45 Uhr in der Atempraxis von Doris Willi, Multergasse 31, offizieller Beginn um 09.15. Interessentinnen können sich bei Cordula Ehle anmelden, sie wird weitere Auskunft dazu geben, Tel. 071 278 39 57, [ehle@hispeed.ch](mailto:ehle@hispeed.ch). Weitere Regionalgruppen, die ein Schnupperangebot anbieten möchten, können sich bei Silvia Wild (Vorstandsmitglied) melden Tel. 071 245 44 58 [silvia.wild@bluewin.ch](mailto:silvia.wild@bluewin.ch). Sie wird die Informationen weiter leiten.

**Ärztেকarten** Aus den Regionalgruppen kam der Vorschlag, die Ärztekarten, die ein Grossteil der Aargauer Regionalgruppe einmal zusammengestellt hatte, zu veröffentlichen. Wir vom Vorstand möchten darauf hinweisen, dass diese Karten auf der Website unter „Shop, Berufsspezifisches“ seit mehreren Jahren aufgeschaltet sind und bestellt werden können.

## **3. 45. SVA-Kongress in Davos**

Der diesjährige SVA-Kongress in Davos stand unter dem Thema Schönheit. Ich hatte mir im Vorfeld einige Gedanken gemacht in wie weit uns dieses Thema in der Atemarbeit betrifft und für mich als Atemtherapeutin bedeutet.

Meist sehe ich Menschen als schön wenn sie sich in ihrem Körper zu Hause erleben, versöhnt mit all ihren Anteilen, sie ihre Mitte gefunden haben und authentisch sein können. Ein strahlen aus sich heraus zeigt für mich deutlich, dass Schönheit von Innen kommt.

Der Kongress fand bei strahlendem Wetter statt. Die Besucher wirkten sehr entspannt, und es herrschte eine gelöste, offene Stimmung. Wir durften vielen Menschen unsere Arbeit vorstellen, und 45 liessen sich auf eine Probebehandlung ein.

Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell die Besucher zu sich kommen, wenn sie sich auf die Behandlung einlassen. Sie geniessen die Berührungen der Hände und das Berührtsein als Mensch. Das ist sicher eine der Qualitäten, die unsere Arbeit mit dem Atem in sich trägt. In den 30 Minuten die für eine Probebehandlung zur Verfügung stehen, können wir einige unserer Behandlungsmöglichkeiten einbringen und individuell auf Klienten und ihre Thematik eingehen.

Einen informativen, lebendigen Stand mit Probebehandlungen anzubieten ist nur möglich dank 9 Atemfrauen, die sich zur Standbetreuung gemeldet haben. Es ist toll, dass sich

jedes Jahr ein Team motivierter Frauen findet, die sich für die Atemarbeit einsetzen. Für mich sind diese drei Tage eine sehr gute Plattform unsere Therapieform bekannt zu machen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die Mithilfe bedanken. Ebenfalls ein herzliches Danke den beiden Davoser Kolleginnen für das zur Verfügungstellen ihres Mobiliars.

Dank Bruno Gutknecht, unserem Sekretär, können wir zu einem sehr bescheidenen Preis an diesem Anlass teilnehmen. Er ermöglicht uns auch, dass wir neue Kontakte knüpfen können indem er uns zum Teilnehmeressen eingeladen hat! In der Gesundheitsbranche sind Synergien und Kontakte wichtig, damit wir im Ganzen positionieren können. Im Namen des ganzen Vorstands möchte ich mich auch bei Bruno nochmals herzlich bedanken!

Die Teilnahme am Davoser Kongress ist für unsere Arbeit und unseren Verband ein grosser Gewinn!!

#### **4. Veränderungen am Institut Atem, Bewegung und Therapie Yvonne Zehnder**

##### **Nichts in der Geschichte ist beständiger als Wandel. (Charles Darwin)**

Das Institut hat seit Mai 2015 Wirbelstürme erlebt, die zu einem positiven Wandel führten und nun Früchte tragen, die wir ernten können.

In meinem 68. Lebensjahr habe ich beschlossen, weniger zu arbeiten. Die Suche nach Lösungen wurde zu einem längeren Prozess, insbesondere auch dadurch, dass sehr viel Arbeit im Zusammenhang des neuen Berufs der Komplementärtherapeuten mit eidgenössischem Diplom ansteht.

Wie oft im Leben entpuppte sich die Entdeckung des Naheliegenden als das Schwierigste. Mit grosser Freude kann ich heute mitteilen, dass Ingrid Zanettin zukünftig die gesamte Geschäftsleitung, Livia La Rocca und ich die Leitung der methodischen Fächer übernehmen werden. Frau Zanettin hat die letzten 10 Jahre das Sekretariat geführt, kennt den Schulbetrieb bestens, ist umsichtig und absolut zuverlässig. Livia La Rocca war bisher Dozentin und Stellvertreterin am Institut, ist dipl. Atemtherapeutin/Atempädagogin **sbam** (Institut Yvonne Zehnder) und dipl. AFA (Institut Erika Kemmann), sowie diplomierte Ausbilderin mit eidgenössischem Fachausweis.

Wir sind überzeugt, mit dieser neuen Aufteilung der operativen und fachlichen Schulleitung eine optimale Lösung gefunden zu haben.

Im Zug der grossen Veränderungen sind wir am 1. Dezember nochmals umgezogen, da wir nun endlich wieder eigene Schulräume gefunden haben. Unsere neue Adresse lautet: Alte Landstrasse 101, 8800 Thalwil. Seit der Gründung unseres Instituts 1997 befindet sich der Geschäftssitz in Thalwil und nun findet auch die Ausbildung am selben Ort statt. Auf den Beginn des neuen Ausbildungslehrgangs im April 2016 freuen wir uns sehr.

##### **Das Leben ist ein Fluss, man taucht nie zweimal in dasselbe Wasser (Volksgut).**

#### **5. Das Ateminstitut Schweiz in Bern bietet die Ausbildung ab Februar 2016 in Blockform an**

Die prozesszentrierte modulare Ausbildung findet neu 6x an 3 Tagen und 2x an 2 Tagen statt und schliesst das Semester mit einer Intensivwoche ab. Neu ist das Modul Medizinische Grundlagen im Unterricht integriert. Die Attraktivität dieser Angebotsform bietet Menschen, die hochprozentig arbeiten, eine notwendige Perspektive zur Weiterbildung. Die Ausbildung findet 8x am Freitag und Samstag jeweils von 09.15 –

17.00 Uhr und 6x zusätzlich am Sonntag von 09.15 – 15.00 Uhr statt. Die Intensivwoche dauert von Montag bis Freitag. Der Lehrplan der praktischen und theoretischen Methodenmodule, der Tronc Commun sowie das Modul Praktikum entsprechen dem Rahmenlehrplan **sbam**, den Vorgaben der OdA KT und den Register, EMR, ASCA, Visana und EGK. Auch in dieser Form vertieft sich über die Ruhephase der Nacht das Verständnis für neu erlerntes. Die zentrale Anregung der Bewusstseinsvorgänge durch die Atmung beeinflussen das Empfindungsbewusstsein und das Gefühlsleben. Die Vernetzung und/oder Klärung des theoretischen oder praktischen Unterrichts kann so am nächsten Tag gefestigt und besprochen werden.

## **6. „Mein Weg zum Atem...“ Simone Schaffner über ihren Weg zur Atemtherapeutin**

Vor ungefähr acht Jahren hatte ich noch nie etwas von Atemtherapie gehört. Seit Juli 2015 bin ich nun selber glückliche, diplomierte Atemtherapeutin! Wie kam es dazu? Wie bei so vielen Menschen musste ich erst eine persönliche Krise durchleben, die auch mit körperlichen Einschränkungen einherging. Damals war ich sehr überrascht von der Art und Weise der Therapie und wie gut sie mir letztendlich half. Auch auf seelischer Ebene hat sich ganz viel getan – das ging schließlich soweit, dass ich aus meinem alten Beruf aussteigen wollte und auch „gesundheitlich“ musste. Da war dann die große Frage „... und was nun?“. Mein Mann ist selber Atemtherapeut und durch viele Gespräche mit ihm reifte dann die Idee „... warum nicht das lernen und weiter geben, was mir selber gut getan und geholfen hat?“ Im Internet stieß ich auf die Website vom Institut für Atem, Bewegung und Therapie Yvonne Zehnder GmbH, und ich hatte das Glück, dass im Sommer 2012 eine neue Ausbildungsgruppe starten würde. Zuvor sollte man natürlich „schnuppern“ gehen. Das habe ich getan und sofort gewusst – hier möchte ich die Ausbildung machen! Der respektvolle Umgang miteinander hat mir sehr gefallen, wie auch die Kompetenz der Lehrer und dass ich hier in einem Klassenverband die Ausbildung machen konnte. Am 11. Juli 2012 trafen wir uns dann zur ersten Intensivwoche am Institut – und die war für die meisten von uns wirklich „intensiv“ – unsere Sitzhocker konnten ein Lied davon singen! Aber wir waren gespannt auf die Ausbildung, und die vielen Atemübungen zeigten nach und nach Wirkung. Die erste Zeit empfand ich als „easy“ – die Frauen im letzten Ausbildungsjahr durften oft an uns „üben“, so dass wir immer wieder wunderbare Behandlungen am Schluss eines Schultags erhielten. Sie sagten uns aber auch: „genießt diese Zeit ... es kommt noch anders!“, und so war es auch. Wir waren sehr gefordert, es gab viele Zwischenprüfungen, Abschlussprüfungen, praktische Prüfungen – auch die Diplomarbeit musste geschrieben werden. Aber es waren für mich drei sehr schöne und bereichernde Jahre. In der Klasse sind wir sehr zusammengewachsen und haben uns unterstützt. Ich durfte viel mitnehmen, und dafür bin ich sehr dankbar. Dankbar dafür, dass es diesen guten Ausbildungsort gibt und dankbar dafür, dass ich so wunderbare Menschen kennenlernen durfte! Die Atemtherapie hatte für mich von Anfang an etwas Magisches. Deswegen war auch immer die Frage da – wie kann diese wunderbare Arbeit in der heutigen Zeit bekannter gemacht werden? Diese Arbeit, die ohne spektakuläre, kurzfristige „Aha-Erlebnisse“ auskommt – in der aber, wie ich selber erfahren durfte, nachhaltig Körper, Geist und Seele in Balance kommen? So fand ich zum Thema meiner Diplomarbeit: „Atem & Kunst“ mit der Idee, das Ernsthafte der Atemarbeit mit dem Spielerischen, Kreativen und Meditativen zusammenzubringen. Daraus ist ein „Kartenset der Achtsamkeit“ entstanden mit einem erklärenden Begleitbuch. Mein Anliegen ist es, im Menschen Motivation, Neugierde und Lust zu wecken, sich seinem eigenen Atem zuzuwenden und natürlich unsere Arbeit bekannter zu machen.\* Meine Diplomarbeit wurde angenommen – darüber war ich sehr glücklich! Am 26. Juni 2015 war dann der grosse Tag der Diplomübergabe. Wir konnten es fast nicht begreifen ...

drei Jahre schon vorbei. An der schönen Limmat erhielten wir im Kreise unserer Familien, Freunde, LehrerInnen und der **sbam**-Vorstandsvorsitzenden Kathrin Ambühl von Yvonne Zehnder und Livia La Rocca unsere Diplome! Was für ein herrliches und stolzes Gefühl! An diesem Abend freuten wir uns alle riesig, dass es noch eine letzte, allerletzte Intensivwoche im Juli gab, in der wir uns eine Woche hingebungsvoll unserem Abschiedsschmerz widmen konnten ... den der hatte an diesem Tag keinen Platz! Danke noch mal von Herzen an Alle für die schöne und intensive Zeit! Ich freue mich schon auf unsere gemeinsame Weiterbildung im September! Und es geht weiter! Heute habe ich an einem Treffen der Regionalgruppe Aargau teilnehmen dürfen und wurde dort sehr herzlich aufgenommen. Ich freue mich sehr über diese Möglichkeit, mich mit erfahrenen Atemtherapeutinnen austauschen zu können. Gerade für mich als Neueinsteigerin ist so eine Plattform wie ein Geschenk! Ich denke, dass diese Netzwerke, gerade in der heutigen Zeit, immer wichtiger für unsere gemeinsame Zukunft werden. Danke liebe Regionalgruppe Aargau, dass es Euch gibt!

## 7. Kurzinfo Weiterbildungs-Kommission

Wir von der Weiterbildungs-Kommission beschäftigten uns intensiv mit dem Inhalt der jährlichen Weiterbildung. Der genaue Inhalt, insbesondere die Praxisbegleitung (Fachsupervision) sowie die Supervision müssen definiert und platziert werden. Wie hoch die jeweils nachzuweisende Stundenanzahl von Praxisbegleitung und Supervision sein wird, wie sie genannt werden, sind wir am Abklären. Wir werden darüber vor der nächsten Mitgliederversammlung informieren, damit Ihr Euch vorgängig Gedanken machen könnt. An der nächsten Mitglieder-Versammlung werden wir darüber abstimmen. Bitte beachtet, dass Ihr für den Nachweis ab 2015 das **neue Nachweisformular** ausfüllt. Dies gilt auch für die **Kursbestätigung**. Bitte Kursanbieterinnen darauf aufmerksam machen. Die alten Formulare sind nicht mehr gültig. Besten Dank!

## 8. Festtagswünsche vom Vorstand

Ach, das Atmen, ach, das Gähnen!  
Manchmal spüre ich ein Sehnen  
Tief zu holen, viel zu fassen,  
aber nein, ich muss ihn lassen:  
Ganz von selbst steigt er empor,  
öffnet selbst sich jedes Tor,  
füllt vom Selbst den grössten Raum,  
ist so zart fast wie ein Traum.  
Fliesst selbst in verschlaf'ne Ecken,  
die durch nichts sonst sind zu wecken.  
Oder mächtig, voller Kraft,  
regt er an den Lebenssaft.  
So kann ich nach vielen Jahren  
Immer Neues noch erfahren  
Und dann merk' ich, also bitte  
Es entsteht- einfach- MITTE.  
Susanne Sorgenfrei

In diesem Sinn wünschen wir vom Vorstand frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Weiterhin viel Freude an der Arbeit mit dem Atem und am Entstehenlassen der Mitte.

## **9. Weihnachts- und Neujahrsferien im sbam-Sekretariat**

Das Sekretariat bleibt vom Dienstag, 22. Dezember 2015, 12.00 Uhr bis und mit Mittwoch, 6. Januar 2016, mittags, geschlossen. Wir sind ab Mittwoch, 6. Januar 2016, 13.45 Uhr, wieder erreichbar.

Wir verbleiben mit unseren besten Wünschen,

Euer **sbam**-Vorstand

Bern, 22. Dezember 2015

Schweizer Berufsverband für Atemtherapie und Atempädagogik  
Middendorf **sbam** Sekretariat: c/o Advokaturbüro B. Gutknecht, Monbijoustrasse 35 /  
Postfach, 3001 Bern Tel. +41 (0) 31 380 54 53, Fax +41 (0) 31 381 04 57,  
[sekretariat@sbam.ch](mailto:sekretariat@sbam.ch) [www.sbam.ch](http://www.sbam.ch)